

# Kirchliche Nachrichten

der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche,  
Sydney

57. Jahrgang No. 7

Dezember 2007, Januar/Februar 2008



## *Besinnung. . .*

Auf dem Titelbild sehen Sie eine typische deutsche Weihnachtsszene. Aufgenommen in der Martin Luther-Kirche Weihnachten 2006, etwas arrangiert. Die Krippe steht in der Regel nicht unter dem Christbaum, sondern auf der anderen Seite. Aber so kommen diese zwei typischen Symbole zusammen. Der Christbaum, dessen Kugeln Paradiesfrüchte symbolisieren. Mit Jesus ist das Heil der Welt erschienen. Es beginnen paradiesische Zeiten mit ihm. Durch ihn haben wir Hoffnung auf das ewige Leben. Die Kerzen weisen darauf hin, dass Gottes Licht neu mit Jesus in die Welt gekommen ist. Obwohl es hier oft dunkel ist, scheint sein Licht.

Die Krippe weist uns daraufhin, unter welchen Umständen Gott in die Welt gekommen ist. Zwar erwähnt die Bibel keinen Stall, aber er hat nur in der Krippe Platz. Und die Futterkrippe ist kein Platz, wo normalerweise Neugeborene hineingelegt werden. Es ist offensichtlich schon zu Zeiten Jesu kein Platz für Gott in dieser Welt.

Die Hirten, armes, rohes Volk der damaligen Zeit, sind die ersten, denen die Geburt des Heilandes verkündet wird. Und dann sind natürlich noch Ochs und Esel an der Krippe. Frei nach dem Propheten Jesaja, bei dem es heißt: „Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt's nicht, und mein Volk versteht's nicht.“ Das hat ursprünglich nichts mit der Geburt Jesu zu tun. Das verbindende Glied ist die Krippe. Und an der Krippe Jesu heißt dieser Spruch im Hinblick auf die, die nicht an Jesus glauben: „Sei nicht dümmer als ein Ochse oder Esel! Glaube an Jesus!“

Und natürlich erscheinen zum Schluss noch die heiligen drei Könige. Die erstens keine Könige waren, sondern eher das, was unser Wort „Weise“ sagt. Und zweitens sagt Matthäus mit keinem Wort, wieviele es waren. Aber aus der Anzahl der Geschenke Gold, Weihrauch und Myrrhe hat man mit der Zeit auf drei Weise geschlossen. Die drei Weisen standen schließlich repräsentativ für die bekannten Erdteile der damaligen Zeit: Afrika, Asien und Europa und wurden so zu Königen, die für die ganze Welt zur Krippe gingen. Mit den weisen Königen kniet die ganze Welt vor Jesus.

Das ist alles christliches Allgemeingut. Und doch, wenn man sich die Krippe auf dem Titelbild anschaut, dann sieht man: das ist nicht australisch, das ist deutsch. Die Fichte. In Australien gibt es nur ganz selten Fichten. Es ist ihnen in der Regel zu warm hier. Die Weise, wie der Baum geschmückt wird: Australier benutzen gerne Tinsel. Und die Krippen: in Australien stehen die Weisen eher im Vordergrund, nicht so sehr die Hirten.

Eine ganz andere Krippendarstellung, die man auch nicht typisch australisch nennen kann, aber nur hier entstehen konnte, ist hier abgebildet. Eine Wandmalerei aus der Klosterkirche in New Norcia in Westaustralien, nördlich von Perth. Dort sind im 19. Jahrhundert spanische Mönche angesiedelt und haben eine ähnliche Arbeit wie die Lutheraner in Hermannsburg gemacht.

Die Krippendarstellung fand ich deshalb so interessant, weil auf die Kultur der Aborigines und Flora und Fauna Australiens

**(Fortsetzung auf Seite 3)**

(Fortsetzung von Seite 2)

Rücksicht genommen wurden. Maria und Joseph sehen eher westlich aus, aber sie sind umgeben von einem Känguruh, einem Emu und einem Kookaburra. Anstatt der Hirten kommt ein Aboriginal.

Diese verschiedenen Krippendarstellungen zeigen mir einmal, in welchem Lande wir leben, einem Land mit vielen verschiedenen Kulturen. Und es zeigt mir das, was Christus sein will, der Erlöser für alle Kulturen. So stellen ihn auch alle Kulturen unterschiedlich dar, damit er ihnen näherkommt. Und das ist doch, was Gott in Jesus gemacht hat: Das Johannes-evangelium sagt es philosophisch: „Das Wort wurde Fleisch.“ Gott wurde einer von uns, egal, welcher Kultur wir angehören. Gott ist uns nahe, egal wo wir Weihnachten feiern, egal in welcher Jahreszeit wir Weihnachten feiern. „Siehe, ich verkünde



euch großer Freude, denn euch ist heute der Retter geboren, welcher ist Christus.“

Ich hoffe, wir sind genau so schlau wie Ochs und Esel, Emu, Känguruh und Kookaburra und können diese Botschaft glauben.

In diesem Sinne gesegnete Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Ihr Peter Ausserwinkler



## Gottesdienste zu Weihnachten

### **22. Dezember — 10.00 Uhr**

Gosford: „St. Mathews“  
296 Brisbane Water Drive  
mit Chor

### **23. Dezember — 15.00 Uhr**

Springwood: „Our Saviour“  
41 Raymond Road

### **18.30 Uhr**

Allambie Lutheran Homes  
mit besonderer musikalischer Gestaltung

### **24. Dezember — 16.00 Uhr**

Gnadenfreikirche,  
Chester Hill, Pastor Willi Reith

### **17.00 Uhr**

Martin Luther-Kirche, Sydney  
mit Kirchenchor

### **23.00 Uhr**

Martin Luther- Kirche, Sydney  
mit besonderer musikalischer  
Gestaltung

### **25. Dezember**

### **Weihnachtstag — 8.30 Uhr**

Gnadenfreikirche, Chester Hill  
Abendmahlsgottesdienst

### **11.00 Uhr**

Martin Luther- Kirche, Sydney  
Abendmahlsgottesdienst



## *Ein vorweihnachtlicher Gruß aus Oberbayern. . .*

Liebe Sydneysider (ich weiß gar nicht genau, ob man das so sagen oder schreiben kann??)

Aus dem im Moment ziemlich kalten und teilweise verschneiten Oberbayern wollen Sabine und ich Ihnen allen eine „stade“ (bayrisch für ruhige) und vor allem von Gott gesegnete Advents- und Weihnachtszeit in Sydney wünschen.

Auch wenn es vor Weihnachten für einen Pfarrer ziemlich viel zu tun gibt und der Kopf mit Terminen, Ideen und möglichen Predigtsplittern angefüllt ist, rücken doch immer wieder Bilder, Vorstellungen und Gedanken über die neue Aufgabe in Ihrer Gemeinde in Sydney in den Vordergrund. Gestern kam ein Brief von Pfarrer Ausserwinkler mit dem Advents- und Weihnachtskalender 2007 als Gruß aus Sydney bei uns an und ich habe ihn natürlich sofort durchgeschaut. Dabei sprang mir besonders die Geschichte des Hirten Santiago aus Andalusien (14. Dezember) ins Auge, der sein gewohntes Leben für seine Träume aufgab und am Ende seinen persönlichen Schatz in einem fernen Land fand. Auch Sabine und ich dürfen unseren Traum leben, indem wir nach Sydney kommen dürfen, um dort in der evangelischen Gemeinde **n e u e M e n s c h e n , n e u e Herausforderungen, neue Ideen und**



Eindrücke für unseren Lebensweg zu finden. Wir sind auf unsere Zukunft sehr gespannt und wollen Ihnen auf diesem Weg ein herzliches „vergelt's Gott“ für Ihre Wahl schicken. Wir freuen uns sehr, Sie alle im nächsten Jahr persönlich kennen zu lernen und mit Ihnen zusammen den nächsten Abschnitt unseres Lebens leben zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen allen in dem Trubel der Vorweihnachtszeit viele besinnliche Momente, daß Sie die richtigen Menschen um sich herum haben und mit ihnen zusammen Gottes Geschenk, seinen Sohn Jesus in ihrem Herzen aufnehmen und sich über das Leben mit ihm freuen. Denn Jesus sagt: „Ich lebe, und ihr sollt auch leben!“ (Joh. 14,19. Jahreslosung 2008)

Ihre Sabine und Dirk Wnendt

### *Monatsspruch für Februar 2008*

Jesus Christus spricht: "Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt nur, daß ihr's empfangt, so wird's euch zuteil werden. (Markus 11,24)



## *Ein Licht anzünden. . . .*

Unter dieses Motto stelle ich die Adventsstunde, zu der über 30 Menschen am Samstag vor dem 2. Adventssonntag in Allambie Lutheran Homes zusammenkamen. Es sollte nicht ein Singen bekannter Weihnachtslieder sein. - In dieser materialistischen Zeit mit ihren vielfältigen Angeboten, Aufforderung zum Kaufen, lauter Musik, Weihnachtsmännern und knalligem Flitterschmuck wird die Stille der uns früher aus Deutschland bekannten Adventzeit so gut wie verschüttet.

Darum machten wir uns Gedanken über das Wort „Advent“: Es bedeutet „Kommen“. In dieser Zeit vor Weihnachten, erwartet die Christenheit die Geburt des Erlösers und bereitet sich darauf vor. Wir sangen gemeinsam :

*Wir sagen euch an den lieben Advent,  
sehst die erste Kerze brennt.*

*Wir sagen euch an eine heilige Zeit,  
Machet dem Herrn den Weg bereit.*

*Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr,  
schon ist nahe der Herr.*

An jedem Sonntag wird jeweils eine weitere Kerze am Adventskranz angezündet. Die erste symbolisiert erwartende „Hoffnung“. Die anderen Kerzen richten unsere Gedanken auf Aspekte, die in dieser vorweihnachtlichen Zeit viel erwähnt werden: Frieden, Liebe und Freude.

Mit der Geschichte von Dietrich Rehnert „Ein Licht anzünden...“, Versen und passenden Gedichten beleuchteten wir, wie wir anderen Menschen diese Begriffe

spüren lassen, sie fühlbar übermitteln können.

Wir zündeten 2 Kerzen an auf einem heimegebastelten Adventskranz .- Ein traditioneller Adventskalender (ohne Schokolade!) machte die Runde; 24 der Anwesenden durften ein Fensterchen öffnen. Sie wurden von Anna Loughry-Werry ermuntert, Erinnerungen zu teilen, wie sie Advent früher erlebt hatten. -

Wir hörten das Lied:

*Maria durch ein Domwald ging, Kyrie eleison,*

*Der hat in sieben Jahren kein Laub getragen - Jesus und Maria.*

*Was trug Maria unter ihrem Herzen? Kyrie eleison*

*Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,  
das trug Maria unter ihrem Herzen -  
Jesus und Maria*

Ja, was empfand, fühlte und dachte Joseph wohl , als er hörte, daß seine junge Verlobte schwanger war - und nicht von ihm ... auch darüber erzählten wir in einer Geschichte.

Wir haben uns bemüht, miteinander die Bedeutung der hoffnungsvollen Adventszeit neu zu verstehen, in stiller Freude uns auf die Ankunft Jesu vorzubereiten ....

Jesus ist das Licht der Welt .... doch es liegt an jedem von uns :

“... ein Licht anzuzünden“  
und nicht nur für uns selbst!

Christa Simon



## *Rückblick auf den Basar 2007. . .*

We may look at our Christmas market this year and say that it was not very successful.

Yes, that may be true due to the weather, but I believe it was a huge success, the same as any other year. We should be proud and amazed at putting such an event together. So much time and effort goes into this event and for all of us to come together like this is a great achievement.

Whether you are the person who stayed up until 2am baking gingerbread men and cakes, the people who travelled over Sydney picking up bread, meat, food products, plates, cutlery, coffee, and drinks. The person who was there at 7:30 am on Friday cleaning the toilets, or people putting up the gazebos, sorting through books, cleaning the pavement, cutting down bushes, making perspex covers for the food, putting up tables, organising the tombola, and sometimes putting up with other people.

The day started well and only got worse, weather wise that is. However we soldiered on and did the best we could possibly do. The stalls were great. So many appreciated the home made cakes, salads, and great sausages. These things are rare in our society today. So many products are mass produced and taste the same regardless of where they are purchased, that is where we are different. Thankyou to all of the people who worked hard in their kitchens preparing this great food for us. We also admire the people who washed up, cooked on the BBQ, and performed any one of the many tasks involved in this event, some of them not even members of our church. If you helped it didn't go unnoticed!

Working behind the stalls requires dealing with a wide range of people, some complaining about the prices. One lady came to me and asked me if I was discounting my products yet (it was 10:30 am). If it wasn't for all of the donations we receive, as well as the unpaid hard work people put in, we would never make a profit. However, we can be happy to know that the majority of people appreciate the quality at the prices we sell them. Where else in Sydney, or even Australia, could one find such a great selection of genuine quality European style goods? Many people expressed their thanks and gratitude for what we do. The candle people said it was the best Christmas market due to the friendly atmosphere, great food and good business. The same was conveyed to me by the lady selling craft items.

It is always difficult to know how many people will come and what they will buy, so organising something like the butcher stand and bread stand is very difficult and a special thanks goes to those people. Also, a special thankyou to all of the firms and individuals who generously donated goods.

Sure, there are many areas for improvement. A tarpaulin to create a large undercover area, a stall selling decorations from the Erzgebirge, more chairs and tables as many have complained about lack of seating, or a large shed that we can store books, chairs, tables, and gazebos in to make things much easier for those setting up or packing away.

My son, Martin, talked about it for days – he was very impressed. The children also say thankyou for the jumping castle. They were also very impressed with St Nikolaus.

**(Fortsetzung auf Seite 8)**

(Fortsetzung von Seite 7)

Hopefully next year we can continue to provide great entertainment for the children. Overall, we can congratulate ourselves for putting together such an event, despite all of the difficulties and hurdles. I look for-

ward to making it bigger and better next year. See you there.

Übrigens war der Erlös für den Weihnachtsbasar trotz allem mehr als \$4,500.00.

Peter Wieland



Foto: Reinhard Schaaf u. im Bild: Ingeborg Schaaf

**DIE TOMBOLA :** Wieder einmal war die Tombola für unseren diesjährigen Weihnachtsbasar reichlich bestückt und trotz des nicht so guten Wetters war es erneut ein Erfolg.

Allen Spendern aus der Gemeinde und Freunden der Kirche sei hiermit aufrichtigst gedankt, ebenso allen Helfern, die beim Verpacken der Preise und Vorbereitungen und später beim Verkauf der Lose sowie

auch beim Verteilen der Preise involviert waren.

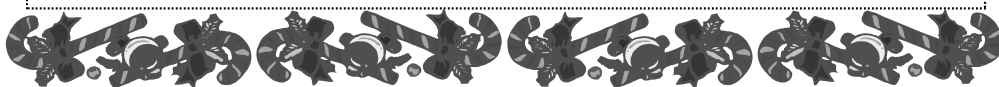
Wir wären sehr dankbar, wenn es im nächsten Jahr eine „Wachablösung“, Übernahme der Tombolaausführung, geben würde. Wer hätte Lust dazu?

Melden Sie sich bitte bei uns oder beim Pastor.

Anbei die Namen der Firmen, die uns so grosszügig spendeten:

Heinz und Inge Mueller

Mr. Carpet — Trimex — Georg — Uvex — IPS — Sebel Townhouse -  
Schweizer Kobras— Deutsches Konsulat— Bavarian Smallgoods—  
Effective Merchandising- Straesser, Architekt—Polcopharma—Allianz—  
Wagner Pty. Ltd. — Loewenbraeu—Lufthansa



## *Adventsfeier in Chester Hill . . .*

Spannungen in der Familie zu Weihnachten kennen wohl alle. Es soll so richtig schön werden - und dann geht doch manches daneben. Viele sind angespannt vom Stress der Adventszeit. Darum ging es im diesjährigen Theaterstück „Heiligabend um 18.00 Uhr“ zur Adventsfeier in Chester Hill. Es ist ein heiter besinnliches Theaterstück. Es erzählt die Geschichte einer Familie, die sich völlig zerstritten hat und nun nicht gemeinsam Weihnachten feiern will. Sie alle kommen am Kiosk von Emma Kruschel vorbei. Emma ist alleinstehend und hätte gern Weihnachten in der Familie gefeiert. Mit der Zeit findet sich die gesamte Familie zu Hause bei Emma Kruschel ein. Danach wurde Kaffeepause gemacht und dann der Gottesdienst gefeiert. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand das

Symbol des Stiefels. Einmal steht er natürlich für den Nikolaus. Aber ist auch ein Symbol für Gott in dieser Zeit, denn im Advent feiern wir ja die Ankunft Gottes.

Zum Schluss wurden noch zahlreiche Lieder gemeinsam gesungen. Unser Glück war, dass die schwedische Organistin Elisabeth bei uns war, die uns auf der Orgel begleitete.

Wieder einmal hat sich Chester Hill bei allem Regen als „Schönwetterloch“ gezeigt. Während im Umkreis Hagelkörner in Tischtennisballgröße niedergingen, hat es bei uns etwas geregnet.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Theaterspieler, die mit viel Zeitaufwand das Stück einstudiert haben. Florian Bachler hat uns einen wunderschönen Kiosk gezaubert.



Auf dem Foto sehen sie die Schauspieler für das Theaterstück (von links nach rechts): Ursula Bachler, Natalie Gordon, Uta Ausserwinkler, Peter Ausserwinkler, Irmgard Poetsch, Henry Reissmann und Jan Hendrik Ausserwinkler.

## *Gottesdienste im Dezember 2007*

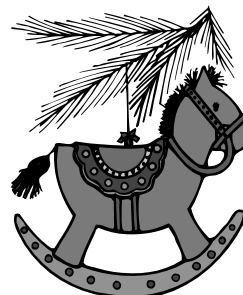
*Gottesdienste sind, wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, immer in der Gnadenfreikirche um 8.30Uhr und Martin Luther-Kirche um 11.00Uhr.*

**Heiligabend und 1. Weihnachtstag: Siehe Seite 4**

26. Dezember KEIN GOTTESDIENST

30. Dezember **1. Sonntag nach Weihnachten**

Brief: 1. Johannes 1,1-4;  
Evangelium: Lukas 2,25-38;  
Predigt: Jesaja 49,13-16



## *Gottesdienste im Januar 2008*

06. Januar **Epiphania mit Abendmahl**  
Altes Testament: Jesaja 60,1-6  
Matthäus, 2,1-12;  
Predigt: 2. Kor, 4,3-6  
Hermann Simon

13. Januar **Sonntag nach Epiphania**  
Brief: 2. Korinther 4,6-10;  
Evangelium: Matthäus 17,1-9  
Predigt: 2. Petrusbrief 1,16-19

16. Januar Mittwoch: 14.30 Uhr St. Hedwigs Heime, Blacktown  
Abendmahlsgottesdienst  
15.00 Uhr—Katholische Messe in Allambie Lutheran Homes

20. Januar **Septuagesimae (3. Sonntag vor der Passionszeit)**  
Glaubensgespräch:  
Die zehn Gebote: „Du sollst den Feiertag heiligen“

27. Januar **Sexagesimae (2. Sonntag vor der Passionszeit)**  
Brief: Hebräer 4,12-13;  
Evangelium: Lukas 8,4-15;  
Predigt: Apostelgeschichte 16,9-15

15.00 Uhr—Allambie Lutheran Homes,  
Abendmahlsgottesdienst

## ***Gottesdienste im Februar 2008***

***Gottesdienste sind, wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, immer in der Gnadenfreikirche um 8.30Uhr und Martin Luther-Kirche um 11.00Uhr.***

03. Februar      **Estomihi (Sonntag vor der Passionszeit) mit Abendmahl**  
Brief: 1. Korinther 13,1-13;  
Evangelium: Markus 8,31-38  
Predigt: Jesaja 58,1-9.
10. Februar      **Invokavit (1. Sonntag in der Passionszeit)**  
Brief: Hebräer 4,14-16;  
Evangelium: Matthäus 4,1-11  
Predigt: Jakobus 1,12-18
17. Februar      **Reminiszere (2. Sonntag in der Passionszeit)**  
Brief: Römer 5,1-5;  
Evangelium: Markus 12,1-12;  
Predigt: Hebräer 11,8-10
20. Februar      Mittwoch: 14.30 Uhr  
St. Hedwigs Heime, Blacktown Abendmahlsgottesdienst  
15.00 Uhr - Katholische Messe in Allambie Lutheran Homes
24. Februar      **Okuli (3. Sonntag der Passionszeit)**  
**Gnadenfreikirche:**  
Brief: Epheser 5,1-8a;  
Evangelium: Lukas 9,57-62;  
Predigt: 1. Könige 19,1-8

**Martin Luther-Kirche: Deutsch/Englischer Gottesdienst:  
Prediger Pastor Samuel Simpfendorfer  
Im Anschluss an den Gottesdienst:  
Film: Wladiwostok (siehe Seite 16)**

15.00 Uhr Allambie Lutheran Homes,  
Abendmahlsgottesdienst

**Vorschau:** Gottesdienst zum Weltgebetstag  
am Freitag, 7. März 2005 um 10.30 Uhr in  
St. Christophorus Croydon

## *'Auf einen Blick' - Gruppen, Kreise, Veranstaltungen*

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ortsangabe
<b>J A N U A R 2008</b>			
<b>Mittwoch 16.01</b>	20.00	Kulturkreis: ‚Die Arche‘ - Martin Reusch erzählt	Christophorus Kirche, 112 Edwin St North, Croydon
<b>F E B R U A R 2008</b>			
<b>Dienstag 05.02</b>	12.00	Frauenverein	Lutherstube, 96 Goulburn St Sydney
<b>Mittwoch 06.02</b>	12.00	Frauenkreis	10 Gurney Road, Chester Hill
<b>Dienstag 12.02.</b>	10.45	Bibelkreis	Allambie Heights, Haus B Gruppenraum
<b>Dienstag 19.02.</b>	12.00	Lunchkreis	Allambie Heights, Katharinenhalle
<b>Mittwoch 20.02.</b>	11.00 20.00	Bibelkreis Kulturkreis:Hans Schröder (Melbourne) Wladiwostok	10 Gurney Road, Chester Hill Christophorus Kirche, 112 Edwin St North, Croydon

### *Kulturkreis im Januar. . .*

Im Monat Januar (Mittwoch, den 16.1. um 20 Uhr im katholischen Gemeindehaus in der 112 Edwin Street North in Croydon) dürfen sich die Mitglieder und Freunde des Ökumenischen Kulturkreises auf einen besonderen Abend freuen. Martin REUSCH, unser Mitglied und früherer Kirchenvorsteher, hatte in der letzten Ausgabe der „Kirchlichen Nachrichten“ über seinen sehr speziellen neuen Arbeitsplatz berichtet. Seitdem wissen wir, dass die 1964 gegründete „ARCHE“ 131 Gemeinschaften in 34 Ländern aller Kontinente unterhält, in denen psychisch kranke Menschen oder

jene mit geistigen Behinderungen mit gesunden Betreuern unter dem Wort Gottes zusammenleben. In Australien gibt es vier „ARCHE“-Gemeinschaften in Canberra, Hobart, Sydney (Burwood, Campsie und Merrylands) und Brisbane.

Über seine Erfahrungen wird Martin REUSCH berichten und auch zur Unterstützung dieser Arbeit der praktischen Nächstenliebe einladen.

**Gäste sind dem Kulturkreis immer herzlich willkommen.**

Dietrich Rehnert

– **Der Kirchenchor** trifft sich nach Vereinbarung zur Probe sonntags um 9.00 Uhr in der Martin Luther-Kirche. Bei Interesse des Mitsingens bitte Robert Ampt (4758 6067) oder Hermann Simon (9451 3423) anrufen.

**N Offene Kirche:** Die Martin Luther-Kirche ist jeweils freitags von 10.30Uhr bis 14.30Uhr zum Gebet oder Besichtigung geöffnet—auch im Januar.

## ***Übrigens...Übrigens...Übrigens...Übrigens...Übrigens***

### **Sydney Town Hall ORGAN CONCERTS**

ä **Free at Lunchtime: 12.30pm- 1.30pm**

**DECEMBER**, Friday 28th -

YOUNG ORGANIST'S DAY: Featuring performances by prize-winners from the 2007 Sydney Organ Competition.

ä **Evening Concert: 8.00pm - 9.30pm**

(Doors open 7.30pm): \$5.00

### **Adventskalender**

Zu einer wunderbaren Begleitung durch den gesamten Dezember ist der diesjährige Adventskalender unserer Gemeinde geworden. Lange vor Beginn des Advents- und Weihnachtsmonats wurden Stichworte an interessierte

Mitglieder und Freunde der Gemeinde vergeben, die vorher auch eigene Vorschläge für diese Stichworte unterbreiten durften. In aller Hektik und Kommerzialisierung des Festes der Christgeburt bietet er Augenblicke des Einhaltens, der Besinnung und des Nachdenkens. Die mit unendlicher Sorgfalt ausgewählten begleitenden Bilder und Symbole sind stimmend zum Text und verdeutlichen ihn zusätzlich. Von den 200 gedruckten Exemplaren sind nur noch wenige vorhanden. Von unserem gewählten neuen Pastor Dirk WNENDT kam aus Deutschland ein besonderer Dank.

Dietrich Rehnert

## ***Einladung zur Gemeindefreizeit. . .“Lets get together“***

Von Ilse HOLLER und Ute HILL geht eine sehr begrüßenswerte Initiative aus. Sie möchten einladen zu einer Gemeindefreizeit im Februar/März an einem Wochenende. Sie schreiben dazu:

„Mal Lust, mit der Gemeinde wegzufahren? Ob schon lange Mitglied oder erst seit kurzem – wir würden uns freuen, wenn möglichst viele von Euch mitfahren würden. Wir denken an ein Neukennenlernen und ein Vertiefen von schon bestehenden Beziehungen durch Gespräche, Spiele, Singen, Wandern, Schwimmen, Reiten, Tennisspielen etc. Und am Sonntagmorgen natürlich an einen Gottesdienst. Wenn Kinder kommen, kümmern wir uns auch um ein Kinderprogramm.“

Die Veranstalterinnen haben Ausschau gehalten nach Orten in der Nähe von Sydney und nennen als Möglichkeiten:

Vision Valley, Milson Island, Mayuna Bay und Point Wollstonecraft. Diese Orte liegen an Fluss, See und Busch. Unterbringung kann in Doppel- und Mehrbettzimmern sein, einige mit Etagenbetten. Um eine verbindliche Buchung so bald wie möglich vornehmen zu können, sollten sich Interessenten bis spätestens Mitte Januar bei Ilse HOLLER (Tel. 02 – 4382 2623) oder Ute HILL (Tel. 02 – 9498 2334) melden. Eventuell Namen und Telefon auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

Der Unterzeichnete weiß aus seinen Vertretungen in Melbourne von der grossen Bedeutung solcher Freizeiten für eine intensive Gemeindebildung. Es wäre schön, wenn diese großartige Initiative auf recht viel Resonanz stoßen würde.

Dietrich Rehnert

## ***Gruß aus Berlin. . .***

„Vor gut fünf Jahren habe ich mich nach meinem Auslandsjahr in Sydney von der Lutherischen Gemeinde in Sydney verabschiedet. Heute morgen wurde ich wieder daran erinnert, wie (schön) es in der Auslandsgemeinde so zugehen kann und das will ich kurz zum Anlaß nehmen, einen kleinen Gruß aus Berlin zu senden.

Da bin ich inzwischen gelandet. Mein Studium in Passau ist schon länger beendet und nun bin ich seit Mai als "Attaché" im Auswärtigen Amt in der Diplomatenausbildung. Als Teil des Vorbereitungsdienstes hatten wir gestern und heute eine Tagung mit der EKD, in der uns die Arbeit der Kirchen in Deutschland, aber auch die Entwicklungshilfe und die Auslandsgemeinden vorgestellt wurden. Im von OKR Wild aus dem Kirchenamt verteilten Jahresbericht der Auslandsarbeit bin ich dann wieder auf Sydney gestoßen - wie schön! Ich werde also auch wie Auslandspastoren bald ein wenig um die Welt ziehen und für Deutsche arbeiten, wenn auch ganz anders.

Soviel aus der Bundeshauptstadt. Ich wünsche allen weiterhin eine gute Zeit in Sydney!



Herzliche Grüße von Michael **MicKratz**  
[MicKratz@aol.com](mailto:micKratz@aol.com)

Michael Kratz war in der zweiten Hälfte 2001 und der ersten Hälfte 2002 in Sydney. Er hat hier internationales Recht studiert. Er hat regelmäßig die Martin Luther-Kirche besucht und mich im Konfirmandenunterricht unterstützt. Ich denke, es ist auch schön zu wissen, dass wir auf diplomatischer Ebene dann und wann als Auslandsgemeinden erwähnt werden.

Peter Ausserwinkler

## ***125 jähriges Jubiläum - 6. April 2008***

Für das im kommenden Jahr geplante 125jährige Jubiläum der Einweihung unserer Martin Luther-Kirche in der City ist inzwischen eine Festschrift in Vorbereitung, die rechtzeitig zum Jubiläumsfest am 6. April an alle Mitglieder zum Versand kommen soll. Schatzmeister Karl WUNDERLICH hält die dafür notwendigen Mittel sicher aus guten Gründen für gerechtfertigt, soll diese Festschrift doch einerseits unsere Verbindung mit unserem

Haus Gottes in Sydney dokumentieren und andererseits historische Rückblicke für seinen Werdegang in guten und schweren Zeiten in Erinnerung bringen. Mitglieder, die Beiträge, Erinnerungen und/oder Fotos vorübergehend zur Verfügung stellen können, werden herzlich zum Mittun eingeladen. Bitte benachrichtigen Sie Pastor Peter (9738 5733) oder Dietrich Rehnert (9452 2667).

## ***Kulturkreis im November. . .***

„Mit Goethe in Sydney“

Unter diesem Titel erlebten die Mitglieder und etliche junge interessierte Gäste eine glänzende Präsentation durch den Direktor des Goethe-Institutes Australien (Sydney/Melbourne) Klaus KRISCHOK. Der Referent war in der Münchener Zentrale (300 Mitarbeiter) und an mehreren ausländischen Einsatzorten tätig, inzwischen seit zwei Jahren in Sydney.

„Warum machen wir, was wir machen?“ lautete seine Eingangsfrage. Das Schaffen von Freunden in der Welt über die Sprache und Kultur sei eine „Arbeit auf einem feinen Grat“. Irreführende überkommene Klischeevorstellungen sollen überwunden werden, was nicht allein mit Marketing gehe. In 144 Instituten in 82 Ländern bemühen sich 3000 Mitarbeiter um ein mehrschichtiges Programm: a) die deutsche Sprache im Ausland zu

verbreiten. Derzeit sprechen ausserhalb des deutschen Sprachbereiches ca. 22 Millionen Menschen unsere Sprache, davon allein 10 Millionen in Russland. b) die Darstellung eines mit der Welt zusammenarbeitenden Deutschland. c) ein möglichst umfassendes und aktuelles Bild von Deutschland zu vermitteln.

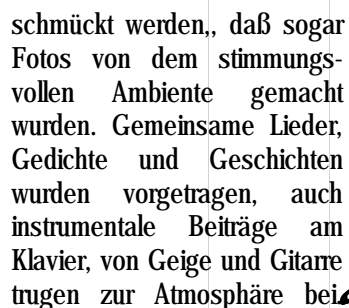
In einer anschliessenden Fragestunde wurde auch das falsche Bild angesprochen, daß nämlich die Australier dächten, das Institut sei für die Deutschen da. Sydney sei „ein unglaublich fruchtbares Umfeld“; bei dem kürzlichen Festival „GerMANY Faces“ hatte es ca. 300.000 Zugriffe auf die entsprechende Website gegeben, auch das Presse-Echo sei hervorragend gewesen. Viel dankbarer Beifall verabschiedete den souveränen Referenten.

Dietrich Rehnert

## ***Kulturkreis im December. . .***



Die diesjährige Adventsfeier des von Pastor Dirk RÖMMER begründeten Ökumenischen Kulturkreises der deutschsprachigen lutherischen und katholischen Kirchengemeinden stand offensichtlich unter einem besonders guten Stern. Aufgrund einer Verlegung der Kirchenvorstandssitzung der Croydoner katholischen Gemeinde stand der übliche Raum der monatlichen Treffen doch zur Verfügung und konnte so adventlich ge-



schmückt werden, daß sogar Fotos von dem stimmungsvollen Ambiente gemacht wurden. Gemeinsame Lieder, Gedichte und Geschichten wurden vorgetragen, auch instrumentale Beiträge am Klavier, von Geige und Gitarre trugen zur Atmosphäre bei.

**Weitere Interessierte sind dem Kulturkreis jederzeit willkommen**

Dietrich Rehnert

## ***Tomsk—Sibirien***



Die Kirche neben unserem Foto rechts ist das lutherische Gotteshaus von Tomsk in Sibirien.



Dort hat Ernst-August Lüdemann, früher Direktor des Hermannsburger Missionwerkes, eine Zeit vertretungsweise Dienst getan. Er hat uns davon einen ausführlichen Bericht geschickt, den wir in der nächsten Nummer der ‚Kirchlichen Nachrichten‘ veröffentlichen werden.

Tomsk galt schon in der Vergangenheit

als die ‚deutsche‘ Stadt Sibiriens, lebten doch bereits vor der Zeit der Deportationen eine große Zahl von Deutschen in der bedeutenden Universitätsstadt.

Dietrich Rehnert

## ***Wladiwostok —Impressionen aus Fernost Russland***

Einige Gemeindemitglieder werden sich an den Besuch erinnern, den Propst Manfred Brockmann unserer Gemeinde abgestattet hatte auf der Suche nach Unterstützern für die Anschaffung einer Orgel für seine Kirche. Wir hatten uns mit einer Gabe beteiligt. Im Juli bekam ich eine herzliche Einladung zu einem dreifachen Jubiläum in Wladiwostok. Dort sollte im Zuge der jährlichen deutschen Kulturtag das 100jährige Jubiläum der Paulus-Kirche gefeiert werden, außerdem das 15jährige Fest der Wiedererstehung der Lutherischen Kirche im russischen fernem Osten und die Erinnerung an die Rückgabe der Kirche an die Gemeinde vor zehn Jahren. Aufgrund einer geplanten Deutschlandreise zum Jubiläumstermin konnte ich die Einladung nicht annehmen, doch Hans Schröder, aktiver Kirchenvorsteher in Melbourne und seit langem in engem Kontakt mit Manfred

Brockmann, folgte der Einladung und versprach uns einen Bericht.

Wladiwostok, im äußersten Zipfel Russlands gelegen und eingerahmt von China, Nordkorea und Japan, ist eine Stadt mit noch heute spürbaren deutschen Spuren. Manfred Brockmann ist in seinem Ruhestand die Aufgabe als Pastor der Gemeinde und Propst von Fernost-Russland übertragen worden. Inzwischen ist er auch stellvertretender Bischof eines Gebietes über mehrere Zeitzonen.

Hans Schröder wird im Februar in Wort und Bild über das Jubiläum berichten, zunächst am Mittwoch, den 20. 2. um 20 Uhr im Kulturkreis in Croydon und am Sonntag, den 24. 2. nach dem Gottesdienst in der City, der um 11 Uhr beginnt.

Dietrich Rehnert

## ***Prädikantenkurs 2008. . .***

Auf eine entsprechende Anfrage bei der EKD hat Oberkirchenrat Paul OPPENHEIM, zuständig für Asien/Australien im Aussenamt der EKD und vor längerer Zeit unser Gast als Referent im „Offenen Glaubensforum“, umgehend sehr positiv geantwortet. Bei meiner Anfrage ging es um die Ausbildung von Lektoren und Prädikanten. Lektoren sind jene aktiven Gemeindeglieder, die eine Gottesdienstvertretung übernehmen und dafür eine Lesepredigt zur Verfügung haben. In diesem Bereich hat die EKD kein eigenes Angebot, da sich die einzelnen Landeskirchen um eine solche Ausbildung kümmern.

In Arbeit befindet sich aber der Aufbau eines neuen Prädikantenkurses. Gemeindeglieder, die einen solchen Kurs erfolgreich durchlaufen, erhalten das Recht der eigenen Wortverkündigung und werden für diesen Dienst ordiniert. Sie dürfen dann ihre Predigten in eigener Verantwortung schreiben.

Zusammen mit den beiden deutschsprachigen Gemeinden in Melbourne (Trinity/Springvale) laden wir schon jetzt Interessenten an einem

solchen Kurs ein, der vermutlich im kommenden August beginnen wird. Die beteiligten Kirchenvorstände haben diese Initiative sehr begrüßt. Leiter des Kurses wird unser neuer Gemeindepastor Dirk WNENDT sein.

Interessenten melden sich bitte bei Pastor Peter AUSSERWINKLER (Tel. 9738 5733) oder dem Unterzeichneten (Tel. 9452 2667). Durch die Ausbildung soll gewährleistet sein, dass bei Urlaub, Ausfall des Pastors aus unterschiedlichen Gründen, immer Gemeindeglieder zur Verfügung stehen, die in kompetenter Weise eine Gottesdienstvertretung übernehmen können. Auch ein gelegentlicher predigtfreier Sonntag für den Pastor, wie in vielen deutschen Landeskirchen üblich, würde damit ermöglicht. Es besteht jedoch für die Teilnehmer eines Kurses keine verbindliche Verpflichtung zur Übernahme von Gottesdiensten.

Einzelheiten werden den Interessenten umgehend nach Abklärung mit der EKD mitgeteilt werden.

Dietrich Rehnert

## ***Der Kirchenvorstand. . .***

Eine willkommene Verstärkung hat unser Kirchenvorstand erfahren. Auf unserer außerordentlichen Mitgliederversammlung zur Wahl eines neuen Pastors am 11. November haben die Mitglieder unserer Gemeinde einmütig das Hinzutreten von Dierk MOHR in den Vorstand begrüßt. Er war im September wieder in den Vorstand berufen worden. Bereits von 1992 – 1996 hatte Dierk dem Vorstand angehört, von 1998 – 2004 als

dessen Vorsitzender. Ein zwischenzeitliches Engagement im Allambie-Vorstand hatte aus Gesundheitsgründen vorzeitig beendet werden müssen. Nun stellt Dierk seine Erfahrungen und hanseatische Sachlichkeit der Gemeinde neu zur Verfügung, wofür wir nur dankbar sein können.

Dietrich Rehnert

## *'Persönliches: Freud und Leid. . . .'*



### **Getauft wurden:**

Liam Martin Gasmus, Sohn von Geraldine Davis und Oliver Gasmus wurde am 18. November in der Martin Luther-Kirche getauft. Im ersten Johannesbrief steht: Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es auch.



### **Bestattungen:**

Verstorben ist und mit einem Gottesdienst verabschiedet wurde :

Elisabeth Dechnik, Chester Hill, 78 Jahre.

Jesus Christus spricht: In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. (Johannes 16, 33)



### **Neue Mitglieder:**

Christoph Kaufmann, David Otto, Heinz und Karin Regel, Andres Reith, Tilmann Rust, Reginald u. Isabell St. Leon, Ulrich, Dörte u. Jasmin Stelling. Wir freuen uns, daß es diesmal so viele neue Mitglieder sind. Viele von Euch sind schon jahrelang der Gemeinde eng verbunden. Schön, daß Ihr nun diesen Schritt vollzogen habt. Herzlich willkommen!

## *Geburtstage im Januar und Februar 2008*

Jesus hat einmal die christliche Gemeinde als seine Familie bezeichnet. Familienmitglieder wissen in der Regel voneinander, wann sie Geburtstag haben. Deshalb veröffentlichen wir hier die Geburtstage von Mitgliedern und Freunden der Gemeinde. Falls Sie feststellen, daß Ihr Geburtstag nicht erwähnt wird und Sie möchten das gerne, zögern Sie nicht mich, den Pastor anzurufen (Tel.: 9738 5733). Desgleichen, wenn Sie NICHT möchten, daß Ihr Geburtstag (weiterhin) erscheint.

### **Januar:**

02. Mark Zachmann; 03. Jutta Gruene; 04. Ruth Meyn; 06. Ludwig Weber; 07. Wilhelm Rhode, Guenter Wolf; 09. Herta Bernhardt; 12. Elke Forrest; Lony Burmeister, Natalie Noreika; 15. Else Froehlich; 17. Hanni Haack; 20. Arthur Bonhs; 22. Philip Preis; 23. Karl Huebner; 24. Margarete Fritsch; 26. Paul Keller, Horst Saterdag; 27. Karl Frank; 28. Sigrid Elbeher, Manfred

Klinger; 30. Ema Repaja; 31. Helene Sonntag, Hildegard Eckardt.

### **Februar:**

01.. Irgard Mensdorf; Heinz Mueller; 02. Angelika Rehnert; 05. Linda Reinhardt; Frau Sellors ; 06. Karl Heinz Buchmann; 06. Rita Metzner; 07. Alisson Wieland, Jan Hendrik Ausserwinkler; 08. Eugen Menonas; 10. Frederika Klein, Uta Ausserwinkler; 11. Parsival Krumm-Heller; 12. Jürgen Schmidt, Stefan Staecker; 13. Walter Eckardt; 14. Melita Buchmann; 15. Gertrude Zerfass; 17. Peter Ausserwinkler; 18. Frederick Stauber; 19. Monika Grygar; 20. Brigitte Distler; 22. Peter Burmeister; 23. Dierk Mohr; 27. Margret Umgelder; 28. Hans Georg Hansen.

Allen Geburtstagskindern, genannten und ungenannten, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für das neue Lebensjahr.  
Peter Ausserwinkler

## *Spenden und Gemeindebeiträge –Mit Dank*

Vom 17. Oktober bis zum 10. Dezember 2007 haben folgende Personen Spenden, Gemeindebeiträge oder Beiträge für die Kirchlichen Nachrichten überwiesen:

Ursula Bachler; Andreas Bali; Jürgen und Nerissa Baraniak; H.J. Bauer; Joerg Boehden; Mathias Burbach; H. und C. Derichs; Rudi Dietzel; E. Dubler; Jutta Farkash; Sigmund Feye; Ursula Fomacón; Christel Gross; Inge und Anthony Guyatt; Kurt und Hamni Haak; Karl und Gertrud Haessler; Stefan und Margarete Hamang; E.M. Hanzmann; Katherina Hanzmann-Johnson; Ilse Holler; Käthe und Angelika Hollo; Else-Lore Hukins; Sabine Kaatzke-Doughty; Christoph Kaufmann; Gottlob Kemmler; Hartmut und Helga Koenig; Rosemarie Lorenz; Kim Markworth; Gabriele McPhedran; Ralph und Resi Moebus; Dierk Mohr; D. und U. Naumann; Britt Oltrogge; Dorothea Preis; Roland Pufe; Heinz und Karin Regel;

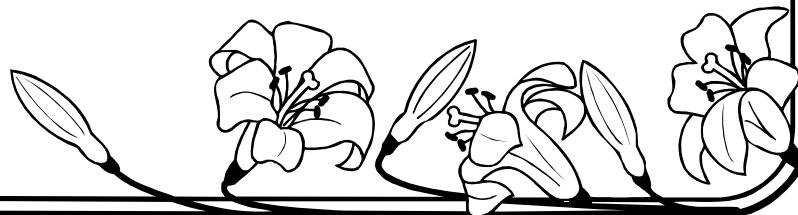
Ursula und Helmut Regelein; Willi und Hildegard Reith; Andres Reith; Andreas Ronpage-Drabe; Anna Rupp; Tilmann Rust; Paul und Inge Scheiner; Walter Schmidt; Karla Schmidt; Arno Schöpfer; Lilly Schulz; Hannelore Schwartz; Hermann und Christa Simon; Hilde Skorzynski; Isabella und Reginald St. Leon; Anita Stäuber; Ulrich und Dörte Stelling; Anna Straulino; Hans und Ingrid Vesper; Horst Wiener; G. und Brigitte Wolf.

Wir danken Ihnen sehr herzlich dafür. Sie haben damit unsere Gemeindegemeinschaft unterstützt. Falls Sie feststellen, dass Ihr Name fehlt, obwohl Sie uns im obengenannten Zeitraum etwas überwiesen haben: bitte entschuldigen Sie unseren Fehler und sagen Sie es Schatzmeister Karl Wunderlich .(Adresse siehe letzte Seite) **Wir bitten Sie aber dringend, uns bei Zuwendungen deutlich Ihre Namen und Adresse anzugeben.** Noch einmal vielen Dank.

## J a h r e s l o s u n g 2008

Jesus Christus spricht:

„Ich lebe und  
ihr sollt auch leben.“



## Deutsche Evang.-Lutherische Kirche, Sydney

<b>Postanschrift</b>	<b>Pastor Peter Ausserwinkler</b> 10-12 Gurney Road, Chester Hill NSW 2162 Tel: (02) 9738 5733 Fax: (02) 9738 5744 E-mail: <a href="mailto:gerluthsyd@hotmail.com">gerluthsyd@hotmail.com</a> <a href="http://www.geocities.com/german_lutherans_sydney">www.geocities.com/german_lutherans_sydney</a>
<b>Martin Luther-Kirche:</b> <b>Martin Luther-Stube:</b> <b>Gnadenfrei Kirche:</b>	90 Goulburn Street, Sydney 96 Goulburn Street, Sydney 10-12 Gurney Road, Chester Hill
<b>Schatzmeister:</b>	<b>Karl Wunderlich</b> Bayview Links, 9/19 Annam Road Bayview NSW 2104 Tel: 9979 1005
<b>Allambie Lutheran Homes Inc. :</b>  <b>Martin Luther Hostel</b>	3 Martin Luther Place, Allambie Heights NSW 2100 Tel: (02) 9975 5800 Fax: (02) 9451 2017 Email: <a href="mailto:alhresidents@bigpond.com.au">alhresidents@bigpond.com.au</a>
<b>Deutsch-Australischer Hilfsverein:</b>	1A Leicester Ave, Strathfield NSW 2135 Tel/Fax: (02) 9746 6274 E-mail: <a href="mailto:agwssyd@bigpond.com.au">agwssyd@bigpond.com.au</a>
<b>German International School Sydney</b>	74 Belmore Street, Ryde NSW 2112 Tel: (02) 9809 500 Fax: (02) 9809 5603 Email: <a href="mailto:info@germanschoolsydney.com">info@germanschoolsydney.com</a>
<p>Die Kirchlichen Nachrichten wurden zusammengestellt von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Peter Ausserwinkler Tel: (02) 9738 5733 und</li> <li>◆ Angelika &amp; Dietrich Rehnert - Tel: (02) 9452 2667</li> <li>◆ Der nächste Redaktionsschluß ist der 14. Februar, 2008</li> </ul> <p style="margin: 0;"><b>Wir würden uns sehr über Beiträge von Ihnen freuen!!!</b></p>	